

Covington.

Die Covington Office für das Cincinnati Volksblatt befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 6. Straße.

Silberne Hochzeit.

Herr Carl König, der jobiale Kollektor der Bayerischen Brauerei, und seine weidliche Gattin Katharina, geb. Sauter, feiern heute den 25. Jahrestag ihrer Vermählung.

Das Paar wollte den Tag in aller Stille vorbegehen lassen, wurde aber am Abend von Anwesenden der Brauerei und Freunden in seinem festlichen Heim No. 210 Short Straße mit einer Serenade überrascht.

Herr König lud die Gesellschaft in sein Haus. Herr Jakob Wiesner hielt eine Ansprache an das Jubelpaar und überreichte im Namen der Anwesenden ein hübsches Silbergeschloß.

Silbergeschloß. Die feierlichste Stimmung und bei Gesang und Musik und einem schmuckvollen Imbis, bei dem auch das „Bayerische“ nicht fehlte, verlebte man fröhliche Stunden.

Bauinspektor Daily theilte dem Sicherheits-Kommissar Henry B. Schuler mit, daß das Bibliothek-Auditorium im Falle eines Feuers eine Menschenfalle sei und daß bedeutende Veränderungen an dem Gebäude vorgenommen werden müssen.

Die Bauinspektion soll verbreitert werden, da sie im Falle eines Feuers absofort wertlos sei; die Treppen im Gebäude sind zu eng; ein besseres Ventilationsystem sollte eingeführt werden.

Die Bühne soll umgebaut werden und ein Vestibül-Vorhang angebracht werden. Mit anderen Worten: das ganze Innere soll umgestaltet werden.

Der Bauinspektor verlangt auch, daß das Bibliothek-Auditorium bis zur Fertigstellung der Reparaturen geschlossen wird. Wurde einweilen verworfen. W. A. Shore, der Geschäftsführer des Schularathes, verlangt, daß seine Bücher untersucht werden.

Alexander Hogan wurde verhaftet, weil er die 19jährige Marie Borchertmeyer von Price Hill, Cincinnati, gegen ihren Willen hielt.

Da Harmeling, 25, wurde im Kreisgericht für irrationell erklärt und ihre Überführung nach Lateland angeordnet.

Grundbesitzübertragungen. Lawrence Rebling an A. G. Neal, Lots No. 144 und 145 an der Rancv Straße, \$1. E. F. Murray an C. D. Wilcox, Lot No. 7 in Dinsmore Park an der Elm Avenue, \$1. Thomas Sen an Anna J. Mob, Lot No. 277 und Theile der Lot 278 an der Oak Str., \$1. N. S. Orendorf an S. Suds, Lot No. 211 an der Bantlid Straße, \$1. Covington Savings Bank & Trust Co. an G. V. Mierhoff, Lots No. 101 und 102 an der Oak Straße in Ludlow, \$1.

E. M. Smith verklagte im Bundesgericht Dillbrint & Bortz, Kontraktoren, auf \$10,000 Schadenersatz. Er verlor in Diensten der Verklagten ein Auge.

Neue Klagen. Jessie Taylor, Kommissar für Emma Clark, erucht in einer Petition um die Erlaubnis, \$300 zur Bezahlung laufender Ausgaben seinen zu dürfen. — Harry Borgemete verklagte Edna Borgemete auf Scheidung wegen Verlassens und verlangt die Obhut über seine zwei minderjährigen Kinder.

A. C. Kuchs, Superintendent der Standard Oil Company, wurde infolge des Scheiterns seines Herbes an der 18. und Madison Straße aus dem Buggy geschleudert und erheblich an der Schulter verletzt.

Gefährliche. McKinley G. Poling, 23, und Delore C. Bell, 21, beide von Indianapolis, Ind. Andrew B. Greenlee, 50, von Springfield, D., und Wida Wheeler, 49, von Galveston, Ill. Jonathan V. Collett, 45, und Irene Galt, 27, von Greenfield, O. J. H. Morrow, 41, und Wila V. Richardson, 38, von Cleveland.

An die St. Johannes Gemeinde in Lewisburg wurde ein Bauerlaubnisschein für eine neue Schule ausgestellt, die \$40,000 kosten soll.

Gestern besuchte wieder eine große Menschenmenge das neue St. Elizabeths Hospital und alle waren des Lobes voll über das neue Institut. Meners Kapelle übernahm gestern Abend die musikalische Unterhaltung.

vor Jahren in Ausübung seines Amtes in Falmouth erschossen wurde.

Neu Georg Koch, Gattin des Herrn Georg Koch von No. 1 Ost 5. Straße, und ihre Nichte Fel. Agnes Fox von Brooksville, Ky., die einige Wochen in Chicago, Ill., weilten, sind gestern Abend zurückgekehrt.

Report.

Die Report Office für das Cincinnati Volksblatt befindet sich in No. 339 North Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden. Telefon South 2401.

Nähren Verletzungen erliegen. Martha Bieber, die 12 Jahre alte Tochter des Grocers E. Bieber von der St. Thomas Avenue, St. Thomas, die sich am Samstag infolge einer Gasexplosion schwere Brandwunden an fast allen Körpertheilen zuzog, ist gestern Morgen um 3 Uhr in der elterlichen Wohnung ihren Verletzungen erlegen.

Das Leichenbegängnis findet am Mittwoch Vormittag um 9.30 von der St. Thomas Kirche, St. Thomas, aus statt und wird daselbst ein feierliches Requiem celebrirt. Die Beerdigung ist auf dem St. Marien Friedhof in Cincinnati.

Frau Elisabeth Timmerwille verstarb gestern in ihrer Wohnung No. 628 North Straße im Alter von 82 Jahren.

Grundbesitzübertragungen. Mary E. Hanna an E. J. Truitt, Lot an der Walnut Straße, Dayton; \$1. — Frank Walter an Mary E. Hanna, Lot an der Walnut Straße, Dayton; \$1. — Anton J. Ged. an Anton Ged. Lot an der D'Halton Avenue, Bellevue; \$1.

Gefährliche. George Redding, 24, von Abilene, D., und Esther Walters, 21, von Hartford City, Ind. — Tiffany Cavanaugh und Emma Newell, beide von Muncie, Ind.

Gestern Morgen wurde die Ungewöhnlichkeit über das Schicksal des William Fenton, 21 Jahre alt, bekräftigt, als die Fischer Crawfurd und Strider seine Leiche aus dem Ohio zogen und nach Greife's Kohlenboot am Fuße der Port Straße brachten, von wo aus sie Coronor Diablen benachrichtigten, der die Leiche nach Belg's Morgue an der 6. Straße bringen ließ und eine Untersuchung anstellte. Fenton, der seit seiner Geburt ein Junke war, muß allem Anschein nach während der Nacht aus dem Hause No. 321 Saratoga Straße gewandert sein. Trotz aller Nachforschungen von Seiten seiner Familie und Bekannten, die in diesem Stadt, Bellevue, Dayton und Covington angestellt wurden, konnte Niemand Auskunft über ihn geben. Er muß allem Anschein nach in der Dunkelheit in den Ohio gefallen und ertrunken sein. Der auf so tragische Weise ums Leben Gekommene war der Sohn von Morris Fenton.

Frau E. Beder von St. Thomas berichtete der Reporter Polizei, daß sie in der Nacht auf Montag ein Auto, das die Ohio Nummer 94706 trug, gestohlen wurde.

John Wagner von No. 224 Ost 6. Straße berichtete der Polizei, daß Knaben ihm mit einem unentwickelten Wadler ein Schaufel eingeklemmt haben.

Einsparungen zur Trauung des Leut. George Hubert Gardiner von der Bundesarmee mit Mel. Frances Thersia, Tochter des Herrn Dominik Dietrich von St. Thomas am 12. August in der St. Josephs Kirche in Cold Spring, an der Alexandria Witte, wurden gestern ausständig.

In einer Sitzung der Stadtkommission wurden Dr. F. A. Stein und Harry W. Ware wieder zu Mitgliedern des Gesundheitsrathes ernannt. — Die Angelegenheit der Verhinderung der Polizei- und Feuerweh-Apparate, Autos etc. wurde dem Stadtschlichter zur Beugung überwiehen. — \$19,182.17 wurden dem Wasserwerkshaus dem Generalfonds überwiehen.

Die Feuerwehr wurde gestern am wiederholten Male nach dem fälschlichen Abladeplatz am Fuße der 4. Straße gerufen, woselbst ein Brand entbrannt war. Das Feuerwehdepartement ist der Ansicht, daß halbweiche Knaben die Abladestelle in Brand setzen. Vielleicht ist es auch Selbstmündung.

Die Fälle der Dantoner Witwe William Kund, John Baumann und Harry Schiller wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes foramen am Mittwoch im Danton Stadgericht zur Verhandlung.

Hamilton. Unser Agent in Hamilton ist Herr Edward Brad, 449 Süd fünfte Straße. Tel. 476 N. Home Phone 1631 W.

Der Postler James A. Watson starb gestern an Asthma im Alter von 49 Jahren. Er wohnte mit Gattin und Sohn George 1007 Dayton Straße.

Charles S. Russell, welcher weithin von der Stadt an der Winklers Landstrasse wohnt, starb mit langem Leiden. Der Verstorbene war ein Sohn des Marshalls Samuel E. Bogefang von Falmouth, Ky., der

Sieht verdächtig aus.

Ein englischer Offizier kam nordwärts von Canada über an und stieg im Hotel Howard ab. Er trug sich als A. Gregory Smith von Wendridge, Ont., im Fremdenbuch ein. Angeblich wollte er junge Amerikaner für die englische Marine anwerben, bot den Engländern doppelten Sold, hatte aber kein Geld und reiste gestern Nachmittag nach Dayton, D.

Vorgestern Abend verließen 10 Oesterreicher Hamilton, um sich via Cleveland zum Kriegsdienst nach der alten Heimat zu begeben.

Frau Nancy Moore ließ Toni Belle verhaften, weil er die kleine Tochter der Frau geschlagen haben soll.

Victor Baulis, welcher an der Walnut und 2. Straße auf Robert Geterich wohnt, wurde im Municipalgericht unter \$500 Bürgschaft dem Großgeschworen überwiehen.

Das neue J. M. C. A. Gebäude, Nord 2. und Market Straße, welches über \$100,000 kostete, wird am Donnerstag Abend gelegentlich einer Gedenkfeier für Dr. Dan Willits von neuem in Gebrauch genommen werden.

Christophor Hammond Jensen, 25 Jahre alt, von Hamilton und Frau Catherine Victoria Kattis, 25, von Widdletown, erlangten einen Scheidungsbescheid.

El Sanna, besser bekannt als „Mark“ Sanna, starb vorgestern Nachmittag in seiner Wohnung, No. 112 Süd 5. Straße, an Schwäche. Er hinterläßt zwei verheiratete Töchter.

Ausland-Telegraph

Frankreich

Nach der Version Deutschlands mit den Feindseligkeiten begonnen.

Berlin, 3. August. — Am Montag Nachmittag wurde eine weitere halbamtliche Erklärung abgegeben, in welcher die Behauptung Frankreichs, daß Deutschland den Krieg gegen Frankreich durch das Einschleichen seiner Truppen auf französisches Gebiet begonnen habe, für unwahr erklärt wird.

In der Erklärung werden dann eine Reihe von Ereignissen angeführt zum Beweise dafür, daß Frankreich die Initiative mit dem Beginn der Feindseligkeiten ergriffen habe. Es heißt dann weiter:

Am Morgen des 2. August flog ein französischer Luftschiffer über Nürnberg und warf Bomben aus seinem Luftschiff in die Stadt, während in der Nacht des ersten August französische Luftschiffer an verschiedenen Punkten der Rheinprovinz gesehen wurden.

Während des Vormittags am zweiten August kamen eine Anzahl französischer Offiziere, die deutsche Uniformen trugen, von Holland aus über die deutsche Grenze und am selben Tage überschritten französische Truppen die deutsche Grenze im Ober-Elsch, in der Nähe von Belfort.

Wir erachten uns daher von Seiten Frankreichs angegriffen, noch ehe die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden waren.

Am Montag Abend wurde eine weitere amtliche Erklärung bezüglich der Feindseligkeiten seitens der Franzosen veröffentlicht. Sie lautet wie folgt:

„Die deutschen Truppen haben so weit die ihnen gegebenen Befehle befolgt und die französische Grenze nicht überschritten. Von französischer Seite wurden dahingegen gestern verschiedene Angriffe auf Grenzposten gemacht, ohne daß eine Kriegserklärung erfolgt wäre. Die Franzosen haben an verschiedenen Stellen die Grenze überschritten, obwohl die französische Regierung uns vor einigen Tagen die Versicherung gab, sie würde die unbedingte Zone von sechs Meilen von der Grenze respektiren und seit gestern Abend sind eine Anzahl von deutschen Dörfern durch die Franzosen besetzt worden.“

Französische Armeeflieger flogen gestern und heute über Baden und Bayern, sie haben Bomben geworfen und die Neutralität Belgiens verletzt, indem sie über belgisches Territorium bis in die Rheinprovinz geflogen sind in der Absicht, unsere Eisenbahnen zu zerstören.

Auf diese Art hat Frankreich seinen Angriff auf uns begonnen und einen Kriegszustand geschaffen, durch welchen Deutschland zu Defensivmaßnahmen gezwungen wurde, um sein Land zu schützen.“

Eine weitere halbamtliche Erklärung lautet:

„Es noch ein deutscher Soldat sei-

ten Fuß über die französische Grenze gesetzt hatte, haben französische Truppen in Kompaniestärke die deutsche Grenze bei Götteshal, Marfisch und beim Schlupf überschritten, ehe eine Kriegserklärung erfolgt war.“

Die Franzosen haben sich gleichfalls eines Vergehens gegen die Neutralitätsbestimmungen schuldig gemacht, indem französische Armeeflieger in großer Zahl über belgisches und holländisches Gebiet auf ihrem Wege nach Deutschland geflogen sind.“

Belgien

Will Deutschland nicht unterstehen und bekehrt auf seine Neutralitätsrechten.

Brüssel, 3. Aug. — In dem Ultimatum Deutschlands an Belgien, das am Sonntag Abend um sieben Uhr Belgien zugestellt worden, erklärte Deutschland, daß es erfahren habe, bedeutende französische Truppenmassen würden im Begriff sein, über die Grenze in Aktion zu treten. Infolgedessen sei Deutschland gezwungen gewesen, Defensivmaßnahmen zu ergreifen und es erhalte Belgien daher im vorübergehenden Zustand mitzubehalten, ob Belgien willens sei, würde die Truppenbewegungen Deutschlands zu erleichtern.

Die belgische Regierung gab in ihrer Antwort ihrem Erkaunen über die Angaben Deutschlands Ausdruck, da Belgien von Frankreich ganz bestimmte Zusicherungen mit Bezug auf die Respektierung der Neutralität erhalten hätte. Ferner habe Belgien ein zu hohes Gefährlich, um einem Annehmen, wie es ihm von Deutschland gestellt worden, zu entsprechen. Belgien lehnte es daher entschieden ab, die deutschen Bewegungen in irgend welcher Weise zu fördern und protestirte zu gleicher Zeit gegen irgendwelche Verletzung seines Territoriums, mit dem Bemerkten, daß es Alles in seiner Macht Stehende thun würde, um seine ihm durch verschiedene Verträge und auch durch den König von Preußen persönlich garantierte Neutralität zu verteidigen.

In der Erklärung werden dann eine Reihe von Ereignissen angeführt zum Beweise dafür, daß Frankreich die Initiative mit dem Beginn der Feindseligkeiten ergriffen habe. Es heißt dann weiter:

Am Morgen des 2. August flog ein französischer Luftschiffer über Nürnberg und warf Bomben aus seinem Luftschiff in die Stadt, während in der Nacht des ersten August französische Luftschiffer an verschiedenen Punkten der Rheinprovinz gesehen wurden.

Während des Vormittags am zweiten August kamen eine Anzahl französischer Offiziere, die deutsche Uniformen trugen, von Holland aus über die deutsche Grenze und am selben Tage überschritten französische Truppen die deutsche Grenze im Ober-Elsch, in der Nähe von Belfort.

Wir erachten uns daher von Seiten Frankreichs angegriffen, noch ehe die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden waren.

Am Montag Abend wurde eine weitere amtliche Erklärung bezüglich der Feindseligkeiten seitens der Franzosen veröffentlicht. Sie lautet wie folgt:

„Die deutschen Truppen haben so weit die ihnen gegebenen Befehle befolgt und die französische Grenze nicht überschritten. Von französischer Seite wurden dahingegen gestern verschiedene Angriffe auf Grenzposten gemacht, ohne daß eine Kriegserklärung erfolgt wäre. Die Franzosen haben an verschiedenen Stellen die Grenze überschritten, obwohl die französische Regierung uns vor einigen Tagen die Versicherung gab, sie würde die unbedingte Zone von sechs Meilen von der Grenze respektiren und seit gestern Abend sind eine Anzahl von deutschen Dörfern durch die Franzosen besetzt worden.“

Französische Armeeflieger flogen gestern und heute über Baden und Bayern, sie haben Bomben geworfen und die Neutralität Belgiens verletzt, indem sie über belgisches Territorium bis in die Rheinprovinz geflogen sind in der Absicht, unsere Eisenbahnen zu zerstören.

Auf diese Art hat Frankreich seinen Angriff auf uns begonnen und einen Kriegszustand geschaffen, durch welchen Deutschland zu Defensivmaßnahmen gezwungen wurde, um sein Land zu schützen.“

Eine weitere halbamtliche Erklärung lautet:

„Es noch ein deutscher Soldat sei-

ten eingekleidet worden, ebenso wie am Bau der neuen Untergrundbahn. Feldmarschall Kitchener angeklagt zum Kriegsmünister auszuwählen.“

London, 3. August. — Hier herrscht die Ansicht vor, daß Feldmarschall Carl Kitchener zum britischen Kriegsminister ernannt werden wird. Es wurde am Montag angekündigt, daß er nicht auf seinen Posten in Egypten zurückkehren soll.

England erhält Pferde aus Canada. — Für den Gebrauch der englischen Truppen werden in Canada laut neuestem getroffenen Arrangements 30,000 Pferde aufgebracht werden. Laut einem aus London eingetroffenen Telegramm werden britische Remonte-Inspektoren sofort von England hier her reisen.

Krawalle in Paris. — Die Thatsache, daß der Laden eines deutschen Juweliers gestürmt und geplündert wurde, sowie der Umstand, daß der Kaiser verschiedene Angriffe auf die Geschäfte machte, deren Eigentümer die Lebensmittelpreise erhöht hatten, hat den Polizeipräsidenten veranlaßt, durch Plakate das Publikum zur Ruhe und Aufrechterhaltung der Ordnung aufzufordern. Gegen Händler mit Lebensmitteln, welche die Preise in die Höhe treiben, sollen energische Maßnahmen ergriffen werden.

Im Postamt wurde am Montag eine Zeit lang die Annahme aller Telegramme zur Beförderung verweigert. Man glaubt, daß die Schwierigkeiten in der Beförderung der Depeschen in den nächsten Tagen noch bedeutend zunehmen werden.

Australien will dem englischen Mutterlande helfen. — Melbourne, Australien, 3. Aug. Die Regierung von Australien hat sich erboten, im Kriegsfall England ein Expeditionskorps von 20,000 Mann zur Verfügung zu stellen, das bereit ist, irgendwohin zu gehen.

Telegraphische Verbindung zwischen Belgien und Deutschland unterbrochen. — Brüssel, 3. August. — Jegliche telegraphische Verbindung zwischen Belgien und Deutschland hat am Montag aufgehört.

Die Mobilmachung in Deutschland. — Berlin, 3. August. — Die Mobilmachung der deutschen Arme geht in aller Eile vor sich. Das Einmarschieren in Berlin erleben kann, daß sich etwas Außerordentliches ereignet, sind die großen Menschenmengen auf den verschiedenen Bahnhöfen, sowie die Thatsache, daß die Zahl der Automobilisten bedeutend verringert worden ist. Die Regierung hat nämlich etwa die Hälfte dieser Droschken mit Beschlag belegt.

Am Bismarck-Denkmal vor dem Reichstagsgebäude fand ein Gottesdienst unter freiem Himmel statt, dem viele Tausende feierlich ausgereicht waren. Die Mobilmachung der Armee wird dem gemeinschaftlich gebeteten Vater unser schloß.

Die Polizei hat eine Bekanntmachung erlassen, in welcher bemerkt wird, daß die Zeit und die Kräfte des Kaisers durch seine angelegentlichste Tätigkeit gegenwärtig vollaus in Anspruch genommen werden und es daher nicht angebracht sei, ihn durch Ausgehens zu stören.

In Uebereinstimmung mit der Bundesverfassung haben die Könige von Bayern, Sachsen und Württemberg ihre Heere unter den Befehl des Kaisers gestellt.

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Herzog von Braunschweig ziehen mit ins Feld. Für die Familien der eingezogenen Reservisten wird der Staat Sorge tragen.

Kriegsrecht in Frankreich proklamirt. — Paris, 3. Aug. — Nach einer Sitzung des Kabinetts erließ Präsident Poincaré am Montag ein Dekret, in welchem er das Kriegsrecht für Frankreich und Algier proklamirte.

Italien bleibt neutral. — Rom, 3. Aug. — Italien hat am Montag offiziell seine Neutralität erklärt. In einer offiziellen Erklärung, die bezüglich des Beginns des europäischen Kriegs veröffentlicht wird, heißt es:

„Das italienische Kabinet hat entschieden, daß obgleich verschiedene europäische Mächte einander bekriegen, Italien mit allen kriegführenden Mächten im Frieden ist. Infolgedessen müssen die Bürger und Unterthanen des Königreichs Italien absolute Neutralität bewahren.“

Der Chef des Generalstabs konfektirte am Montag mit den verschiedenen Kommandeuren der Armee und der Flotte bezüglich eines Feindzugs pro Tag und für jedes Kind etwa 17 Cents. Sowie ist die Straßenbeleuchtung in Paris noch im Gange, aber dieses dürfte nicht mehr lange währen, denn der Kohlenvorrath geht auf die Neige. Die Bauhätigkeit ruht vollständig. An Hunderten von im Bau begriffenen Gebäuden sind die Arbeiter eingekleidet worden, ebenso wie am Bau der neuen Untergrundbahn.

London, 3. August. — Hier herrscht die Ansicht vor, daß Feldmarschall Carl Kitchener zum britischen Kriegsminister ernannt werden wird. Es wurde am Montag angekündigt, daß er nicht auf seinen Posten in Egypten zurückkehren soll.

England erhält Pferde aus Canada. — Für den Gebrauch der englischen Truppen werden in Canada laut neuestem getroffenen Arrangements 30,000 Pferde aufgebracht werden. Laut einem aus London eingetroffenen Telegramm werden britische Remonte-Inspektoren sofort von England hier her reisen.

Krawalle in Paris. — Die Thatsache, daß der Laden eines deutschen Juweliers gestürmt und geplündert wurde, sowie der Umstand, daß der Kaiser verschiedene Angriffe auf die Geschäfte machte, deren Eigentümer die Lebensmittelpreise erhöht hatten, hat den Polizeipräsidenten veranlaßt, durch Plakate das Publikum zur Ruhe und Aufrechterhaltung der Ordnung aufzufordern. Gegen Händler mit Lebensmitteln, welche die Preise in die Höhe treiben, sollen energische Maßnahmen ergriffen werden.

Im Postamt wurde am Montag eine Zeit lang die Annahme aller Telegramme zur Beförderung verweigert. Man glaubt, daß die Schwierigkeiten in der Beförderung der Depeschen in den nächsten Tagen noch bedeutend zunehmen werden.

London, 3. August. — Hier herrscht die Ansicht vor, daß Feldmarschall Carl Kitchener zum britischen Kriegsminister ernannt werden wird. Es wurde am Montag angekündigt, daß er nicht auf seinen Posten in Egypten zurückkehren soll.

England erhält Pferde aus Canada. — Für den Gebrauch der englischen Truppen werden in Canada laut neuestem getroffenen Arrangements 30,000 Pferde aufgebracht werden. Laut einem aus London eingetroffenen Telegramm werden britische Remonte-Inspektoren sofort von England hier her reisen.

Krawalle in Paris. — Die Thatsache, daß der Laden eines deutschen Juweliers gestürmt und geplündert wurde, sowie der Umstand, daß der Kaiser verschiedene Angriffe auf die Geschäfte machte, deren Eigentümer die Lebensmittelpreise erhöht hatten, hat den Polizeipräsidenten veranlaßt, durch Plakate das Publikum zur Ruhe und Aufrechterhaltung der Ordnung aufzufordern. Gegen Händler mit Lebensmitteln, welche die Preise in die Höhe treiben, sollen energische Maßnahmen ergriffen werden.

Im Postamt wurde am Montag eine Zeit lang die Annahme aller Telegramme zur Beförderung verweigert. Man glaubt, daß die Schwierigkeiten in der Beförderung der Depeschen in den nächsten Tagen noch bedeutend zunehmen werden.

Australien will dem englischen Mutterlande helfen. — Melbourne, Australien, 3. Aug. Die Regierung von Australien hat sich erboten, im Kriegsfall England ein Expeditionskorps von 20,000 Mann zur Verfügung zu stellen, das bereit ist, irgendwohin zu gehen.

Telegraphische Verbindung zwischen Belgien und Deutschland unterbrochen. — Brüssel, 3. August. — Jegliche telegraphische Verbindung zwischen Belgien und Deutschland hat am Montag aufgehört.

Die Mobilmachung in Deutschland. — Berlin, 3. August. — Die Mobilmachung der deutschen Arme geht in aller Eile vor sich. Das Einmarschieren in Berlin erleben kann, daß sich etwas Außerordentliches ereignet, sind die großen Menschenmengen auf den verschiedenen Bahnhöfen, sowie die Thatsache, daß die Zahl der Automobilisten bedeutend verringert worden ist. Die Regierung hat nämlich etwa die Hälfte dieser Droschken mit Beschlag belegt.

Am Bismarck-Denkmal vor dem Reichstagsgebäude fand ein Gottesdienst unter freiem Himmel statt, dem viele Tausende feierlich ausgereicht waren. Die Mobilmachung der Armee wird dem gemeinschaftlich gebeteten Vater unser schloß.

Die Polizei hat eine Bekanntmachung erlassen, in welcher bemerkt wird, daß die Zeit und die Kräfte des Kaisers durch seine angelegentlichste Tätigkeit gegenwärtig vollaus in Anspruch genommen werden und es daher nicht angebracht sei, ihn durch Ausgehens zu stören.

In Uebereinstimmung mit der Bundesverfassung haben die Könige von Bayern, Sachsen und Württemberg ihre Heere unter den Befehl des Kaisers gestellt.

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Herzog von Braunschweig ziehen mit ins Feld. Für die Familien der eingezogenen Reservisten wird der Staat Sorge tragen.

Kriegsrecht in Frankreich proklamirt. — Paris, 3. Aug. — Nach einer Sitzung des Kabinetts erließ Präsident Poincaré am Montag ein Dekret, in welchem er das Kriegsrecht für Frankreich und Algier proklamirte.

Italien bleibt neutral. — Rom, 3. Aug. — Italien hat am Montag offiziell seine Neutralität erklärt. In einer offiziellen Erklärung, die bezüglich des Beginns des europäischen Kriegs veröffentlicht wird, heißt es:

„Das italienische Kabinet hat entschieden, daß obgleich verschiedene europäische Mächte einander bekriegen, Italien mit allen kriegführenden Mächten im Frieden ist. Infolgedessen müssen die Bürger und Unterthanen des Königreichs Italien absolute Neutralität bewahren.“

Der Chef des Generalstabs konfektirte am Montag mit den verschiedenen Kommandeuren der Armee und der Flotte bezüglich eines Feindzugs pro Tag und für jedes Kind etwa 17 Cents. Sowie ist die Straßenbeleuchtung in Paris noch im Gange, aber dieses dürfte nicht mehr lange währen, denn der Kohlenvorrath geht auf die Neige. Die Bauhätigkeit ruht vollständig. An Hunderten von im Bau begriffenen Gebäuden sind die Arbeiter eingekleidet worden, ebenso wie am Bau der neuen Untergrundbahn.

London, 3. August. — Hier herrscht die Ansicht vor, daß Feldmarschall Carl Kitchener zum britischen Kriegsminister ernannt werden wird. Es wurde am Montag angekündigt, daß er nicht auf seinen Posten in Egypten zurückkehren soll.

England erhält Pferde aus Canada. — Für den Gebrauch der englischen Truppen werden in Canada laut neuestem getroffenen Arrangements 30,000 Pferde aufgebracht werden. Laut einem aus London eingetroffenen Telegramm werden britische Remonte-Inspektoren sofort von England hier her reisen.

Krawalle in Paris. — Die Thatsache, daß der Laden eines deutschen Juweliers gestürmt und geplündert wurde, sowie der Umstand, daß der Kaiser verschiedene Angriffe auf die Geschäfte machte, deren Eigentümer die Lebensmittelpreise erhöht hatten, hat den Polizeipräsidenten veranlaßt, durch Plakate das Publikum zur Ruhe und Aufrechterhaltung der Ordnung aufzufordern. Gegen Händler mit Lebensmitteln, welche die Preise in die Höhe treiben, sollen energische Maßnahmen ergriffen werden.

Im Postamt wurde am Montag eine Zeit lang die Annahme aller Telegramme zur Beförderung verweigert. Man glaubt, daß die Schwierigkeiten in der Beförderung der Depeschen in den nächsten Tagen noch bedeutend zunehmen werden.

Australien will dem englischen Mutterlande helfen. — Melbourne, Australien, 3. Aug. Die Regierung von Australien hat sich erboten, im Kriegsfall England ein Expeditionskorps von 20,000 Mann zur Verfügung zu stellen, das bereit ist, irgendwohin zu gehen.

Das „Kimm“ noch ein Stück „Krems.“ Sie können nicht widerstehen, das tolle Schicksal, das Sie mit sich bringen wird. Sie sind nicht nur ein Stück „Krems“, sondern ein Stück „Krems“.

CRUSADER Milk-Bread

Das „Kimm“ noch ein Stück „Krems.“ Sie können nicht widerstehen, das tolle Schicksal, das Sie mit sich bringen wird. Sie sind nicht nur ein Stück „Krems“, sondern ein Stück „Krems“.

CRUSADER MILK BREAD NATIONAL BISCUIT COMPANY

Am Montag patrouillirte eine Flotille von Schleppern den unteren Hafen ab und 200 Männer wurden am Montag bereit, um den Hafen zu bewachen und alle Unbefugten aus demselben herauszuhalten.

Die Matrosen der im Hafen liegenden Schiffe dürfen ihre Schiffe nur unter Eskorte verlassen. Keinem Schiff wird ohne besondere Erlaubnis die Einfahrt in den Hafen gestattet werden. Ganz besonders werden die Getreidebesitzer im Hafen beachtet, in denen sich Getreide im Werth von \$5,000,000 befindet.

Inland Telegraph

Truff-Programm

Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ des Norddeutschen Lloyd tritt eine gefährliche Fahrt nach Europa an.

Washington, 3. Aug. — Präsident Wilson hat heute Abend so deutlich als möglich das Gesicht der republikanischen Senatsführer, in Uebereinstimmung mit dem europäischen Krieges, sein Truffprogramm aufzugeben, abgelehnt. Es war die Absicht, dem Präsidenten zu veranlassen, die Truffgesetzgebung bis zur nächsten Sitzung des Kongresses aufzuschieben. Davon wollte er jedoch absolut nichts wissen. Die Senatoren Gallinger, Smoot und Brandegee, die als republikanische Führer zum Präsidenten beschieden waren, um über die europäischen Verwicklungen heraufzubekommen, mißfielige Finanzlage zu berathen, benutzen die Gelegenheit, um dem Präsidenten in einbringlicher Ermahnung von seinem Truffprogramm abzurufen. Er gab ihnen den Befcheid, er sei entschlossen, die die Truffvorlagen noch in dieser Session zur Abstimmung zu bringen. Er fragte dann seine Besucher, ob die Republikaner etwa die Absicht hätten, sich auf filibuster-Taktiken zu verlassen, erhielt aber die Versicherung, daß das nicht beabsichtigt würde. Die Republikaner im Senat trübten sich jedoch das Recht vorbehalten, gegen die Vorlage zu stimmen, wenn sie das für geboten hielten. Die drei Republikaner bemerkten, als sie das Weiße Haus verließen, daß ihrer Ansicht kein Grund vorliege, warum der Kongress noch nach dem 1. September in Sitzung sein sollte.

Repräsentant Underwood, der Führer der demokratischen Majorität im Haus, hat heute die Truffvorlagen abgelehnt, daß abwesende Mitglieder ohne Säumen nach Washington zurückkehren müßten. Die verweirte europäische Situation und die dadurch bedingte verminderte amerikanische Lage machte die Anwesenheit sämtlicher Mitglieder von Nothen.

Gefährliche Reise. — New York, 3. August. — Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ des Norddeutschen Lloyd, trat am Montag die Reise nach Bremen ohne Passagiere an. Der Dampfer hat tiefe Kohlenvorräthe an Bord und hat, augenscheinlich um ihn unentzückt zu machen, einen grauen Anstrich erhalten. Der Dampfer passirte die Quarantaine Station um Viertel vor neuen Uhr am Montag Abend.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Dampfer von seinem tiefen Kohlenvorrath, er hat 6000 Tonnen Kohlen an Bord einen Theil, an einen deutschen Kreuzer abgegeben wird, der in der Nachbarschaft von Sandy Hook liegen soll. Es ist bekannt, daß die drahtlose Telegraphenstation in Saville, Long Island, mit einem deutschen Kriegsschiff in Verbindung stehen ist, das augenscheinlich nicht allzuweit von demselben entfernt ist und man nimmt an, daß es der deutsche Kreuzer „Karlzucht“ war.